

HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design

**PALM SPRINGS: REISE-GUIDE
ZU DEN IKONEN DER MODERNE**

**BERLIN:
MUTIGER NEUBAU IN
DER HAUPTSTADT**

**DESIGN: DIE BESTEN STÜHLE
UND ESSTISCHE**

NEU!
GRÖßERES
FORMAT,
MEHR
INHALT



IN DER NATUR ZU HAUSE

VIER BEISPIELHAFTE BAUTEN
AM MEER, IN DEN BERGEN, AUF DEM LAND

**FORUM:
LEUCHTEN**

*Die neuesten Modelle,
Lichtplanung, Trends*

Zum Niederknien So sieht eine Architektur-Ikone aus, wenn ihr Schöpfer höchstpersönlich bei der Renovierung mitwirkte: authentisch. Typisch Mid-Century sind Holzdecke und Steinwand. Die Leuchten gehörten bereits der Familie Edris, für die E. Stewart Williams das Haus entwarf. Hielt sie das Interior in Beigetönen, setzt der neue Besitzer Farbakzente, auch mit dem Gemälde von Roland Peterson.



ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Lust, in Sinatras Ferienhaus zu schlafen? Weil die Reichen und Schönen Hollywoods auch im Winter in der Sonne liegen wollten, ließen sie sich ab den dreissiger Jahren von den Meistern der Moderne Domizile im heißen Palm Springs bauen. Und die kann man besichtigen, manche auch mieten. Am besten während der „Modernism Week“-, um vielleicht sogar mit den Architekten von damals einen Cocktail zu trinken

TEXT: KRISTINA RADERSCHAD | FOTOS: CHRISTIAN SCHAULIN

Ausgetrickst Richard Neutra umging die damalige Verordnung der Stadt, nur einstöckig zu bauen, und setzte auf das Flachdach des „Kaufmann House“ einfach einen offenen Pavillon.





Ein harter Brocken Die Grenzen zwischen innen und außen aufzuheben, das war ein Ziel der kalifornischen Moderne. Mit dem Felsen, den der Schweizer Architekt Albert Frey in sein Wohnhaus (*oben*) hoch über Palm Springs hineinragen ließ, trieb er dieses Spiel auf die Spitze.

Filmreif In dem runden Wohnzimmer des „Elrod House“ (*unten*) wurde James Bond in „Diamonds are forever“ von zwei Frauen per Flickflack und anderen akrobatischen Übungen niedergestreckt. Entworfen hat das spektakuläre Gebäude mit 220-Grad-Panoramablick John Lautner.

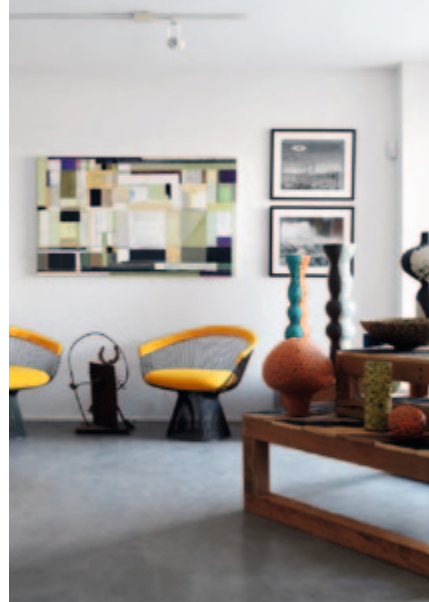
Kunstvoll Der Computer-Pionier und Mäzen Max Palevsky liebte den Showeffekt von Craig Ellwoods Architektur. Sein Traum: einmal den Pool seines Hauses (*re. o.*) zudecken, Stühle daraufstellen und im Wohnzimmer „Antigone“ aufführen. An den Walnusspaneelen im Schlafzimmer (*re. u.*) hängt Andy Warhols Siebdruck-Serie „Marilyn“ aus dem Jahr 1967.

Hingepflanzt „Ein Gebäude soll aussehen, als sei es in die Landschaft gewachsen, und nicht wie ein Raumschiff, das gerade gelandet ist“, sagte E. Stewart Williams. Bei dem L-förmigen „Edris House“, das fast komplett mit Holz ummantelt ist (*u.*), sei ihm das besser gelungen als bei Frank Sinatras Villa acht Jahre zuvor.



DIE LANDSCHAFT ALS DRAMATISCHE KULISSE





Stilleht einkaufen
Möbel des 20. Jahrhunderts bietet der Vintage-Laden „Studio One 11“ von David Limburger und Bob Fisher. Die Stühle mit den gelben Sitzpolstern entwarf Warren Platner für Knoll, die Kunst an der Wand schuf Tina Bluefield, die Keramikobjekte Josh Herman.

Farben in der Wüste Die Boutique der Modedesignerin Trina Turk befindet sich in einem Albert-Frey-Gebäude aus den 60ern. Das Interior-Design hingegen ist aktuell und stammt von Kelly Wearstler – die ideale Bühne für Trina Turks knallbunten „California Chic“.



Land in Sicht Ihr Haus „Ship of the Desert“, gebaut von Wilson and Webster in den 30er Jahren, hat Trina Turk weitgehend mit ihrer Home-Kollektion eingerichtet. Auf dem halbrunden Balkon fühlt man sich wie an einer Reling.

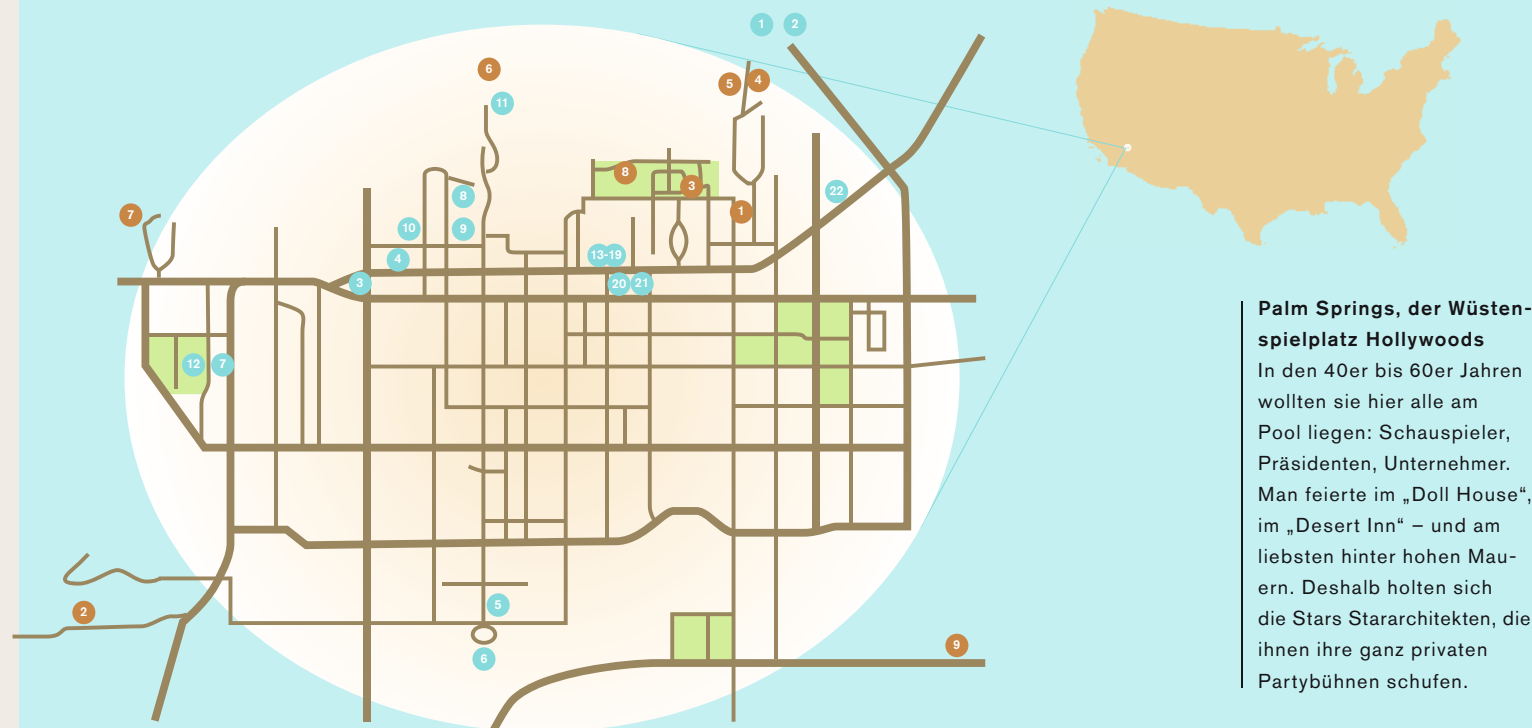
HIER FINDET SICH BEIDES: MARTINI-HOUR UND RAUM ZUM DURCHATMEN



Von der Vergangenheit träumen Das „Ace“-Hotel ist ein umgebautes Mid-Century-Motel. Auch in den Zimmern kann man auf Zeitreise gehen, dank alter Schallplatten und Plattenspieler. Ein Klassiker im Flintstone-Look ist das „Del Marcos“ von William F. Cody. „The Hideaway“ am Fuße des San-Jacinto-Berges befindet sich in einem Bau von Herbert W. Burns.



AUF DEN SPUREN DER STARS


Palm Springs, der Wüstenspielplatz Hollywoods

In den 40er bis 60er Jahren wollten sie hier alle am Pool liegen: Schauspieler, Präsidenten, Unternehmer. Man feierte im „Doll House“, im „Desert Inn“ – und am liebsten hinter hohen Mauern. Deshalb holten sich die Stars Stararchitekten, die ihnen ihre ganz privaten Partybühnen schufen.

INFORMATION

Modernism Week 2013

Vom 14. bis 24. Februar finden zu den Villen von Palm Springs nicht nur Architektortouren per Bus statt, sondern auch Ausstellungen, Vorträge und Empfänge.
www.modernismweek.com

Palm Springs Modern Committee

Die Organisation bietet auch außerhalb der „Modernism Week“ Führungen an.
www.psmodcom.org, Robert Imber, Tel. +1-760-318 61 18

HIGHLIGHTS DER BUSTOUR

1 Kaufmann House

Die Villa entwarf der Wiener Architekt Richard Neutra 1946 für den Unternehmer Edgar J. Kaufmann. Dieser hatte sich bereits elf Jahre zuvor von Frank Lloyd Wright das berühmte „Fallingwater House“ bauen lassen.
470 West Vista Chino Road

2 Elrod House

John Lautner konzipierte für den Interior-Designer Arthur Elrod 1968 ein Haus mit Betonkuppel. Ihre strahlenförmigen Oberlichter lassen sie wie eine Wüstenblume aussehen, so der Architekt.
2175 Southridge Drive


3 House of Tomorrow

Eigentlich ist William Krisel bekannt für seine Typenhäuser und Ferienhaussiedlungen. Aber er wagte auch Experimente wie 1962 das „House of Tomorrow“ (oben), in dem Elvis Presley seine Flitterwochen verbrachte.
1350 Via Ladera Circle

4 Edris House

E. Stewart Williams baute das Haus mit dem L-förmigen Grundriss und dem V-förmigen Dach 1954 für das Hotelier-Ehepaar Edris. Der heutige Besitzer J. R. Roberts ist ebenfalls Architekt und hat das Gebäude mit Williams' Hilfe renoviert.
1030 West Cielo Drive

5 Palevsky House

Den langgestreckten weißen Bau in den Bergen entwarf Craig Ellwood 1968 für den Kunstsammler Max Palevsky und seine illustren Gäste.
1021 West Cielo Drive

6 Frey II House

Dieses eher kleine Haus hat der Schweizer Architekt Albert Frey 1963 für sich selbst gebaut. Es lehnt an einem Felsen, der teilweise sogar in den Wohn- und Schlafbereich hineinragt.
686 Palisades Drive (gesperrte Privatstraße, am besten ist das Haus von der West Arenas Road zu sehen)

7 Ship of the Desert

Das von Wilson and Webster 1936 gebaute Haus gehört mittlerweile der Modedesignerin Trina Turk. Doch kurz nachdem sie das „Wüstenschiff“ gekauft hatte, brannte es ab. Mithilfe von Marmol Radziner Architects ließ sie es nach den Originalplänen wiederaufbauen.
1995 South Camino Monte

8 Menrad House

Der Präsident des Palm Springs Modern Committee, Chris Menrad, wohnt in einem Haus des „Twin Palms Estate“, mit dem William



Krisel 1957 das Wohnen in Palm Springs erschwinglich machte. Alle Häuser hatten den gleichen Grundriss, aber unterschiedliche Dächer.
1070 Apache Road

9 Annenberg Estate

In dem Anwesen von Walter Annenberg (unten), einem amerikanischen Botschafter, verbrachten schon Eisenhower, Clinton und die britische Königsfamilie ihre Ferien. Entworfen wurde es 1963 von A. Quincy Jones und Frederick E. Emmons.
37977 Bob Hope Drive/Rancho Mirage

ALS DER ZITRONENGELBE DOPPELDECKERBUS vor dem berühmten Flachbau anhält, geht ein leises Raunen durch die Gruppe auf dem offenen Oberdeck. Sonnenhüte werden gelüftet und Kameras gezückt, um den Blick auf die Ikone der kalifornischen Moderne festzuhalten. Und das, obwohl die Teilnehmer der Architektortour sich einig sind, dass die Villa in Wirklichkeit noch viel besser aussieht als auf den vielen Fotos, die es von ihr gibt. Natürlich versuchen trotzdem alle ihr Glück.

Die Rede ist von dem „Kaufmann House“, das Richard Neutra 1946 zwischen Wüste und Bergen im Westen von Palm Springs erbaute. Es ist die Qualität des Entwurfs, die auch noch heute fasziniert, der elegante Umgang Neutras mit Volumen und Material sowie die Art, wie er die Baukörper gekonnt zueinander in Beziehung setzte, aber auch zu den Felsen der Umgebung. Die Zeit scheint an der Villa spurlos vorbeigegangen zu sein – der umfassenden Renovierung von Marmol Radziner Architects in den neunziger Jahren sei Dank! Der Glamour des „Wüstenspielplatz Hollywood“, auf dem sich die Reichen und Schönen spektakuläre Ferienhäuser bauen ließen – er ist hier unmittelbar greifbar. An Bord eines Touristenbusses, fast sieben Jahre später.

DER VERSUCH, AUF EIGENE FAUST Villen wie das „Kaufmann House“, Frank Sinatras „Twin Palms“ oder die Wohnhäuser Albert Freys zu besichtigen, endet leider oft vor blickdichten Hecken und Gartenzäunen – oder an bewachten Privatstraßen, sodass man die Meisterwerke nur aus großer Entfernung bewundern kann. Die Besucher der alljährlich im Februar stattfindenden „Palm Springs Modernism Week“ hingegen erleben Architektur hautnah, von außen und von innen. Zum Beispiel bei einem Cocktail-Empfang auf der Terrasse von John Lautners „Elrod House“, in dem legendäre Szenen des James-Bond-Films „Diamonds are forever“ von 1971 gedreht wurden.

Zur Wüste hin sind die filmreifen Bauten meist durch Mauern abgeschottet, aber betritt man das Grundstück, eröffnet sich ein fantastischer Blick. Die Berge bilden eine dramatische Kulisse zur riesigen Terrasse, die wie eine Bühne wirkt. Und wer die Treppen zum Pool hinabschreitet, kann gar nicht anders, als die Schultern zu straffen, das Kinn ein wenig zu heben und sich zu fühlen, als habe er im Scheinwerferlicht der Sonne einen Filmauftritt.

Mittlerweile parkt der Doppeldeckerbus vor dem „Ship of the Desert“, das vor wenigen Jahren bei einem Brand zerstört, aber von der neuen Besitzerin, der Modedesignerin Trina Turk, nach den Originalplänen von 1936 wiedererrichtet wurde. In ihrem farbenfrohen Kaftan führt die Hausherrin die Gäste durch die Zimmer, die sie mit ihrer eigenen Home-Kollektion eingerichtet hat. Und wenn man nach der Besichtigungstour den geschwungenen Balkon betritt, hat man tatsächlich das Gefühl, an der Reling eines Schiffs zu stehen – mit Blick auf ein steinernes Meer.

Das Zusammenspiel von Architektur und Landschaft ist eines der Hauptmerkmale der kalifornischen Moderne. Man baute nicht nur mit den Steinen der

Umgebung, sondern ließ die Felsen auch Teil der architektonischen Komposition werden. Bis ins Extrem hat das wohl der Architekt Albert Frey betrieben, der in sein Privathaus, das er 1963 fertigstellte, einen kapitalen Felsbrocken hineinragen ließ.

Etwas konventioneller hat sein Architektenkollege Richard Neutra die Grenzen von innen und außen aufgehoben: durch riesige Fenster, Glaswände und gläserne Schiebetüren. Sein Credo lautete: „Der Architekt dient der inneren und äußeren Landschaft, die in Wahrheit zusammenfließen. Wir müssen den steten, wirksamen Zusammenfluss von außen und innen schätzen lernen. Er ist unser Leben.“

BEI DER MITTELSCHICHT GALT ES BALD ALS SUPERSCHICK, den Winter dort zu verbringen, wo sich Promis zum Tennis und Golf trafen. Alle wollten teilhaben am glamourösen Lebensstil der Hollywood-Stars. Und so wird mehr als ein Stück Baugeschichte lebendig, wenn der 1924 geborene William Krisel, kurz „Bill“, in einem der Häuser, die er in den fünfziger und sechziger Jahren realisierte, höchstpersönlich auf dem Sofa Platz nimmt und die Fragen der Besucher beantwortet. Um ihm zuzuhören, stehen die mit Wasserflaschen und Coffee-to-go-Bechern bewaffneten Gäste vor der Haustür Schlange, bis sie nacheinander in kleinen Gruppen eingelassen werden. Im Wohnzimmer entwickelt sich ein lebhafter Plausch: Wie war das damals, als er die kühne Idee hatte, Hollywood-Größen wie Greta Garbo und Clark Gable nach Palm Springs zu folgen und in der Wüste erschwingliche Wochenend- und Ferienhäuser zu bauen? „Erst erklärte man das Vorhaben für verrückt, doch dann gab der Erfolg uns recht“, sagt Krisel und lacht. „Die Bungalows mit Pool gingen weg wie warme Semmeln.“

Elvis Presley persönlich adelte schließlich die Architektur Bill Krisels und löste mit seinem Aufenthalt in Palm Springs eine Hysterie aus. Nach seiner Hochzeit mit Priscilla checkten die beiden zum Honeymoon im „House of Tomorrow“ ein, das Krisel als Prototypen für zukünftige Wohnformen entworfen hatte.

Heute entdeckt eine junge, designbegeisterte Käuferschaft aus Los Angeles die eingeschossigen Wohnhäuser wieder, für die der Architekt verschiedene Dachformen und Farbschemata entwickelt hatte. Mit Preisen von rund 750 000 us-Dollar für ein originalgetreu renoviertes Exemplar rangiert ein Krisel-Bungalow allerdings noch deutlich unter Häusern wie etwa der Kaufmann-Villa, für die vor einigen Jahren fast 13 Millionen verlangt wurden.

LANGSAM SENKT SICH DIE SONNE GEN HORIZONT, und der Doppeldeckerbus fährt durch die warme Luft eine bewachte Privatstraße entlang. Die Mannschaft an Bord trägt nun keine Rucksäcke und Sonnenkapen mehr, sondern Abendroben. Denn in Lautners „Elrod House“ findet heute – wie früher wohl fast jeden Abend – eine rauschende Party statt. Mit einem kühlen Cocktail in der Hand genießt man den Blick über das Tal, das einem diese Villa zu Füßen legt, und etwas später am Pool den weiten Sternenhimmel hoch über der Wüste. Ganz großes Kino eben.

TICKETS & INFO UNTER WWW.MODERNISMWEEK.COM



Oben ohne Während der „Modernism Week“ bringt ein Doppeldeckerbus die Gäste zu den schönsten Häusern der kalifornischen Moderne. Die Straße nach links führt zur Gondel auf die Bergstation des Mount San Jacinto.

Abstrakte Bergsilhouette Das Einkaufszentrum „The Corridor“ beherbergt Cafés, Galerien und Möbel-läden unter einem Dach.



Adressen für Architektur- und Designfans

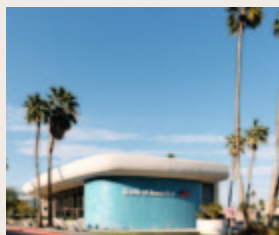
CITYGUIDE PALM SPRINGS

SEHENSWÜRDIG-
KEITEN**1 Tramway Gas Station**

Das Dreiecksdach scheint auf der ehemaligen Tankstelle zu schweben. Heute befindet sich in dem Bau, den Albert Frey und Robson C. Chambers 1965 entwarfen, das Palm Springs Visitors Center. *2901 North Palm Canyon Drive*

**2 Palm Springs Aerial Tramway Valley Station**

Die Talstation (*oben*) der Gondelbahn erbauten Frey und Chambers gemeinsam mit John Porter Clark zwischen 1949 und 1963. *1 Tramway Road*

**3 City National Bank**

Das Bankgebäude, das Rudi Baumfeld von Victor Gruen Associates 1959 schuf (*o.*), steht auf einer Verkehrsinsel. Heute ist es Sitz der Bank of America. *588 South Palm Canyon Drive*

4 Coachella Valley Savings & Loan

Das Dach des Bankgebäudes stützt sich auf eine feingliedrige Kolonnade. Erbaut

wurde das Haus 1960 von E. Stewart Williams. *499 South Palm Canyon Drive*

5 City Hall

Eine Hommage an den Namen der Stadt: Durch ein rundes Loch im Vordach wachsen drei Palmen. Fertiggestellt wurde das Rathaus 1957 von Frey, Chambers, Clark und Williams. *3200 East Tahquitz Canyon Way*

6 Flughafen

In diesem Terminal begrüßen den Urlauber keine langen Gänge, sondern Gärten und Sonnenschein. Denn Donald Wexler schuf 1965 einen Terminal mit Outdoor-Wartebäumen. Die Dachform der Haupthalle erinnert an die Flügel eines Jets. *3400 East Tahquitz Canyon Way*

HOTELS

7 Ace Hotel, Swimclub & Spa

Alex Calderwood hat mit den „Ace“-Hotels eine neue Hotelmarke etabliert – und in Palm Springs ein Ex-Motel aus den 60er Jahren in einen trendigen Treffpunkt verwandelt. *701 East Palm Canyon Drive, www.acehotel.com*

8 Orbin In

An der Hotelbar tranken schon Sinatra und das Rat Pack ihre Martinis. Architekt: Herbert W. Burns, 1955. *562 West Arenas Road, www.orbitin.com*

9 The Hideaway

Der Bau stammt ebenfalls von Herbert W. Burns, aus dem Jahre 1949. Absoluter Entspannungsmoment: wenn man zu Bossa nova im Salzwasserpool das Bergpanorama genießt. *370 West Arenas Road, www.orbitin.com/hideaway.html*

10 Del Marcos Hotel

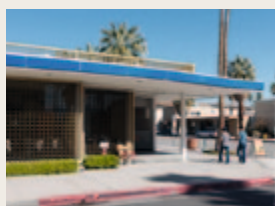
Hinter der Steinkonstruktion formen Rotholzwände den Innenhof mit Pool. Architekt William F. Cody erbaute das Hotel 1947. *225 West Baristo Road, www.delmarcoshotel.com*

BERÜHMTE VILLEN
ZUM MIETEN**11 Russell House**

Für dieses Haus entwarf Albert Frey 1959 den Infinity Pool. Vor fünf Jahren wurde es komplett saniert und mit Vintage-Möbeln eingerichtet. *www.beaumontevillas.com*

12 Twin Palms

Bauen ließ er das Haus 1946 für sich und seine Frau Nancy. Doch die meiste Zeit verbrachte Frank Sinatra dort mit seiner zweiten Frau Ava Gardner – und gern mit Gästen am Pool, der die Form eines Konzertflügels hat. Gibt es einen glamouröseren Ort, um seine Ferien zu verbringen? *www.sinatrahouse.com*

RESTAURANTS
UND BARS**13 Trio**

Ein Safe in der Eingangswand erinnert an die Vergangenheit des ehemaligen Bankgebäudes (*oben*) im Uptown Design District. Heute gibt es hier köstliche kalifornische Küche, zum Beispiel Feigensalat und Seafood Stew. Unbedingt reservieren! *707 North Palm Canyon Drive, www.triopalmssprings.com*

14 Birba

Echt italienisch: Der Mailänder Marco Rossetti macht die beste Pizza der Stadt. *622 North Palm Canyon Drive, www.birbaps.com*

15 Cheeky's

Weil Liebe durch den Magen geht, führt gleich neben Marcos Restaurant seine Ehefrau Tara Lazar ein Café, ohne ihrem Mann Konkurrenz zu machen. Denn Cheeky's hat nur bis zwei Uhr mittags geöffnet. Perfekt für ein ausgiebiges Frühstück. *622 North Palm Canyon Drive, www.cheekysps.com*

16 Koffi

Doppelt gut: Dieser Coffee-shop hat zwei Filialen in der Stadt und besonders leckere Bagels und Sandwiches sowie feinen Kuchen. *515 North Palm Canyon Drive und 1700 South Camino Real, www.kofficoffee.com*

GESCHÄFTE UND
GALERIEN**17 Just Fabulous**

Hier gibt es seitenweise Kunst, Architektur und Design (*unten*). Außerdem ist der Buchladen während der „Modernism Week“ Treffpunkt für die Touren mit dem Doppeldeckerbus. *515 North Palm Canyon Drive, www.bjustfabulous.com*

**18 Trina Turk**

Bei ihr findet man einfach alles. Bikini, Sonnenbrille und Badetuch für den Tag am Pool. Abendkleid und Schmuck für das elegante Dinner. Bettwäsche, Duschvorhang und Duftkerzen für das Palm-Springs-Feeling zu Hause. *891 North Palm Canyon Drive, www.trinaturk.com*

19 Retrospect

Rückblick heißt dieser Vintage-Möbel-Laden. Ein wunderbarer Name. Denn nur wer die Vergangenheit kennt, kann visionär in die Zukunft blicken. Das gilt auch fürs Einrichten. *666 North Palm Canyon Drive, lainescott@aol.com*

20 Christopher Anthony Ltd.

Antiquitäten, Kunst und Möbel des 20. Jahrhunderts bietet Christopher Anthony. Seine Spezialität: Arbeiten von Charles Hollis Jones, wie der Beistelltisch „Post Line“ aus den 60er Jahren. *800 North Palm Canyon Drive, www.christopheranthonyltd.com*

21 A La Mod

Ein Mid-Century-Bau voller Möbel, die zur typischen Palm-Springs-Architektur passen. Und: Es werden nicht nur alte Leuchten verkauft, sondern auch repariert. *844 North Palm Canyon Drive, www.alamod768.com*

22 Studio One 11

Ein Schrank von George Nelson, eine Schlangenleuchte von Frank Gehry und ein Op-Art-Bild von Pedro Friedeberg – so arrangiert wie hier, verstehen sich Kunst und Design bestens. *2675 North Palm Canyon Drive, www.studio111palmssprings.com*